



FLÜCHTLINGS  
**HILFE**  
LIECHTENSTEIN

JAHRESBERICHT  
**2021**

|                              |    |
|------------------------------|----|
| Beitrag der Präsidentin      | 4  |
| Beitrag des Geschäftsführers | 6  |
| Aus den Bereichen            | 10 |
| Jahresstatistiken            | 14 |
| Bilanz und Erfolgsrechnung   | 17 |
| Revisionsbericht             | 19 |
| Organigramm                  | 22 |

# MIT OPTIMISMUS AUF ZU NEUEN UFFERN



Gerade zurückgekehrt vom 8. Schweizer Asylsymposium, das am 19./20. Mai in Bern unter dem Titel „Zugang zu Schutz für Flüchtlinge – Herausforderungen, Perspektiven, Lösungen“ durchgeführt wurde, ist mir bewusst geworden, wie sehr das Finden von pragmatischen, von der Politik mitgetragenen Lösungen bei den aktuellen Herausforderungen in der Flüchtlingsbetreuung bei der Arbeit der Flüchtlingshilfe Liechtenstein im Vordergrund steht und auch stehen muss. Menschen auf der Flucht brauchen Lösungen. Ich bin dankbar für das engagierte Team der Flüchtlingshilfe mit Geschäftsführer Heinz Schaffer an der Spitze, welches im Berichtsjahr 2021 die Arbeit in der Beherbergung, Betreuung und Beschäftigung von Asylsuchenden und schutzsuchenden Menschen aus Konflikt- und Kriegsregionen Arbeit tagtäglich bei uns in Liechtenstein erbringt.

Als neue Präsidentin des Vereins durfte ich die Arbeit ab Juni 2021 begleiten und den Verein nach aussen vertreten.

Die Flüchtlingshilfe Liechtenstein ist als Verein organisiert und ist mittels einer Leistungsvereinbarung mit der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und im Zusammenwirken mit dem Ministerium beauftragt, diese Betreuungsaufgaben auszuführen. Das Berichtsjahr 2021 war wegen der Covid-19-Pandemie wieder ein herausforderndes Jahr für uns alle. Auch hier hat das Team und haben auch die Behörden, Ämter und das für uns zuständige Ministerium für Inneres mit viel Pragmatismus reagiert und gearbeitet. Dafür möchten wir uns herzlich bei allen, vor allem beim zuständigen Ministerium, Frau Regierungschef-Stellvertreterin und Innenministerin Sabine Monauni bedanken. Wir haben uns an ca. monatlichen Vorstandssitzungen und an einer Klausurtagung intensiv konzeptuell und mit unseren Grundlagen befasst. Die Solidarität bei den Vereinsmitgliedern, der Politik und der Bevölkerung ist gross und ich spüre aufgrund vieler persönlicher Kontakte und Statements eine Anteilnahme, welche uns bei der Arbeit im Vorstand der Flüchtlingshilfe ermutigt und trägt.

Ein weiterer Aspekt, welcher mir bei der Arbeit mit und zu geflüchteten Menschen immer wieder positiv auffällt, ist, welche Ressourcen diese Menschen mitbringen. Es sind Menschen mit Vorbildung, Vorerfahrungen und Qualitäten. Geflüchtete Menschen können somit in ihrem Leben damit oft mit etwas Hilfestellung oder Beratung eine positive Wende herbeiführen. Unabhängig

davon, ob Geflüchtete längerfristig in Liechtenstein bleiben oder nicht, können sie einen positiven Beitrag leisten, sie sind Handelnde und somit selber Problemlöser. Obwohl die Realität oft komplex und herausfordernd ist, erscheint mir die Vision des Historikers Peter Gatrell, welcher Geflüchtete als sogenannte Agenten des Wandels beschreibt, als inspirierend.

Bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen möchte ich mich herzlich für das in mich gesetzte Vertrauen und für ihre beherzte und engagierte ehrenamtliche Arbeit im Vorstand im Berichtsjahr bedanken. Nach mehr- bzw. langjährigem Engagement im Vorstand sind Maja Marxer-Schädler (als meine Vorgängerin als Präsidentin), Dorothee Laternser, Ruth Ospelt und Renat Marxer im Berichtsjahr 2021 von den Vorstandsmandaten zurückgetreten und wurden für ihre Arbeit verdankt und verabschiedet. Weiter im Vorstand wirken Norbert Hemmerle, Philipp Wanger, Eva Frommelt, Martin Batliner, Christoph Frommelt und Peter Dahmen mit – vielen Dank für die Kollegialität und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

## AUSBLICK 2022

Aktuell steht die Welt und auch Liechtenstein vor besonders grossen Herausforderungen, die sich durch den russischen Aggressionskrieg in der Ukraine stellen: Wir haben es hier in Europa mit der grössten Fluchtbewegung seit dem 2. Weltkrieg zu tun, bereits im dritten Kriegsmonat ist jedes zweite ukrainische Kind vertrieben oder geflüchtet und somit unmittelbar vom Krieg betroffen. Und der Krieg geht weiter und es ist aktuell (Stand Mai 2022) noch kein Ende in Sicht.

Schon in wenigen Wochen könnte knapp ein Prozent der Bevölkerung Liechtensteins Geflüchtete sein, wenn zu den betreuten Asylsuchenden und Vorläufig Aufgenommenen Personen eine weiter wie bisher steigende Zahl von Schutzsuchenden aus der Ukraine nach Liechtenstein kommen. Mit einem gesunden Zweckoptimismus werden wir auch diese Aufgabe meistern.

Danke für Ihre Solidarität.  
**Helen Konzett, Präsidentin**

# INTERESSANT, INTENSIV UND ERFOLGREICH

## HERZLICHE AUFNAHME

Nach sieben erfolgreichen Jahren bei der Lebenshilfe Balzers, wo ich mitwirken durfte ein qualitativ hochstehendes, ganzheitliches Betreuungs- und Pflegeangebot für bedürftige Menschen aus Balzers und Liechtenstein aufzubauen, war es für mich persönlich an der Zeit, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.

Im Sommer 2021 habe ich daher meine Stelle als Geschäftsführer bei der Flüchtlingshilfe Liechtenstein angetreten. Sehr herzlich wurde ich von der ebenfalls neuen Präsidentin Helen Konzett, dem Vorstand und dem operativen Team in Empfang genommen.

## ERFOLGREICHER START

Natürlich war bei den Mitarbeitenden zu Beginn verständlicherweise die Unsicherheit zu spüren, wer und wie wohl der neue Geschäftsführer sein wird und wie dieser tickt? Schnell ging es zur Sache und unter dem Motto "Learning by doing" konnte ich mir dank der tollen Unterstützung des operativen Teams und der langjährigen Erfahrung des Vorstands sehr schnell ein Bild über die Flüchtlingshilfe und deren Organisation verschaffen. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit haben wir gemeinsam die Herausforderungen angenommen und auf operativer und strategischer Ebene als Team u.a. eine Bestandsaufnahme durchgeführt und die prioritären Ziele bis Jahresende festgelegt.

## ORGANISATIONSENTWICKLUNGSPROZESS

Der Vorstand hat bereits im 2020 einen Organisationsentwicklungsprozess gestartet, den wir auch im 2021 konsequent weiter beschritten haben. So

kam es auch zu organisatorischen Anpassungen in der Aufbau- und Ablauforganisation. Teile des Vorstands und die Geschäftsführung wurden neu gebildet. Im Finanzbereich kam es auch zu einer Weiterentwicklung. Die Finanzprozesse wurden analysiert und neu organisiert bzw. optimiert. Die neu definierten Finanzprozesse haben sich bewährt und gefestigt und mit Maja Weinberger von der Fa. Cores Anstalt verfügen wir nunmehr nicht nur über eine ausgewiesene Finanzfachfrau im Teilzeitpensum sondern auch über ein tolles Teammitglied.

## OPTIMIERUNG IM ASYLZENTRUM

Mit dem wichtigen strategischen Entscheid, die Geschäftsstelle und die Rechtsberatung aus dem Asylzentrum auszulagern und so im Asylzentrum 18 zusätzliche Betten zu schaffen, konnten die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um die Sicherheit für die Asylsuchenden und die Mitarbeitenden beträchtlich zu verbessern. So konnten erstmals Frauen-, Familien- und Männerbereiche geschaffen und bauliche bzw. sicherheitstechnische Optimierungen durch die speditiv und tatkräftige Umsetzung durch das Amt für Bau und Infrastruktur realisiert werden.

## MODELL WOCHENEND- UND NACHTDIENST

Neben den baulichen Anpassungen im Asylzentrum wurde auch betreuungsseitig ein Pilotmodell gestartet, welches sich sehr bewährt hat. Die bisherigen Haus-, Abend- und Nachtpikettdienste wurden kostenneutral abgelöst durch einen 24 h Präsenzdienst im Asylzentrum am Wochenende und in der Nacht. Dadurch konnten Sicherheitsmängel behoben und auftretende Konflikte früh-

zeitig entschärft werden. Hierzu wurden erfahrene Mitarbeitende durch neue Mitarbeitende im Wochenend- und Nachtdienstteam ergänzt.

Den ausscheidenden Abenddienstmitarbeitenden danken wir herzlich für ihren jahrelangen Einsatz.

## NEUGESTALTUNG WEBSEITE

Entsprechend dem neuen Logo wurde konsequenterweise auch die Webseite neu gestaltet.

## COVID-SITUATION

„Niemand ist sich sicher, bis wir alle sicher sind.“ Diese Worte des UN-Generalsekretärs António Guterres waren auch für die Flüchtlingshilfe Liechtenstein im Pandemiejahr 2021 leitend. Die Hilfe unter den Corona Bedingungen funktionierte sehr gut. Wir haben uns aufgrund der kurzen Wege sehr schnell auf die unterschiedlichen Bedingungen, die sich aus der Pandemie ergeben haben, eingestellt. Laufend wurde das interne Covid-Schutzkonzept den aktuell geltenden Schutzmassnahmen angepasst und so kam es glücklicherweise nur zu einzelnen Corona Erkrankungen beim Personal und bei den Asylsuchenden. Natürlich hat sich auch unser Alltag grundlegend verändert und vieles fand auch digital statt.

## EIN STARKES TEAM

Von zentraler Bedeutung ist die laufende Organisationsentwicklung auch auf Mitarbeiterenebene. Neue Mitarbeiter im Kernteam aber auch im Wochenend- und Nachtdienstteam haben uns ergänzt. So sind einheitliche Tools und Regelungen sowie gemeinsame Ziele wichtig. Wir befinden uns noch am Anfang eines gemeinsamen Weges,



aber wir sind schon einen grossen Schritt vorangekommen. Viele Aufgaben stehen noch an, damit die Aufgabenerfüllung auf die Dauer stabil und erfolgreich ist. Doch dies braucht Zeit und auch Geduld, denn Rom wurde bekanntlich auch nicht an einem Tag erbaut.

Mein besonderer Dank geht an alle Mitarbeitenden für ihren grossen und tollen Einsatz im abgelaufenen Jahr. Dieser Dank gebührt auch den verschiedenen Ämtern, mit denen wir sehr gut zusammenarbeiten, den Gemeinden, der Regierung und unseren Netzwerkpartnern. Last but not least geht mein Dank an die Vorstandsmitglieder. Sie haben gemeinsam die Basis für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Vereins gelegt.

Heinz Schaffer, Geschäftsführer



Garten des  
Asylzentrums Vaduz,  
Heuweg 8

# EIN BLICK INS ASYLZENTRUM

Unser Mitarbeiter Sebastian Goop verfügt über einen sehr grossen „Ausbildungsrucksack“ und eine entsprechend breite berufliche Erfahrung. Nach Abschluss des Bachelorstudiums in Kommunikation sowie eines Masterstudiums in Art Education hat er diverse berufliche Stationen in der Medienbranche und der öffentlichen Verwaltung durchlaufen. Derzeit absolviert Sebastian zusätzlich zu seiner beruflichen Tätigkeit die berufsbegleitende Weiterbildung zum diplomierten Sozialarbeiter an der Fachhochschule Vorarlberg.

Ein Interview mit Sebastian Goop

## SEBASTIAN, DU ARBEITEST SEIT 2019 IM TEILZEITPENSUM BEI DER FLÜCHTLINGS-HILFE. WOHER KOMMST DU, WAS MACHST DU BEI DER FLÜCHTLINGSHILFE UND WAS TUST DU SONST NOCH?

Ich komme aus Mauren, wo ich gemeinsam mit meiner Ehepartnerin und unseren beiden Kindern wohne. Bei der Flüchtlingshilfe Liechtenstein bin ich, wie bereits angetönt, seit 2019 tätig – unterdessen vorwiegend in der Wochenendbetreuung, da ich unter der Woche meiner beruflichen Haupttätigkeit beim Heilpädagogischen Zentrum (hpz) nachgehe und zudem berufsbegleitend die zeitintensive Weiterbildung zum Sozialarbeiter/Sozialpädagogen absolviere.

## WIE GESTALTET SICH DEIN TYPISCHER ALLTAG BEI DER FLÜCHTLINGSHILFE?

So etwas wie einen typischen Alltag gibt es in der Flüchtlingshilfe nicht – dies zeigt sich etwa momentan im Zuge des Ukraine-Krieges: Durch die derzeit hohe Zahl an Schutzgesuchen von Ukrainerinnen und Ukrainern bilden das Aufnahmeverfahren der neu eintreffenden Perso-

nen, die Zuweisung von Wohnraum, die entsprechende Kommunikation mit den Behörden sowie die Erstberatung der Schutzsuchenden wichtige Schwerpunkte im Rahmen unserer Arbeit im Aufnahmезentrum Vaduz. Dabei gibt es sehr hektische Tage, an welchen vielfältige Aufgaben wie Neuaufnahmen, Beratungsgespräche, die Schlichtung von Konflikten, die Ausgabe von Medikamenten oder die Organisation von Personentransporten geradezu gleichzeitig anfallen – dann gilt es, sinnvoll zu priorisieren. An „ruhigeren“ Tagen bleibt mehr Zeit für andere Aufgaben – etwa für die Durchführung sozialpädagogischer Aktivitäten, für ausführlichere Gespräche mit den Klientinnen und Klienten oder für die Überwachung der Einhaltung der Hausordnung.

## WELCHES SIND DIE HERAUSFORDERUNGEN BEI DEINER AUFGABE BEI DER BETREUUNG UNSERER KLIENTEN?

Die wesentliche Herausforderung liegt sicherlich im dezidiert multikulturellen Setting: Einerseits ist das Zusammenleben von Menschen aus verschiedensten Teilen der Welt bereichernd, inspi-



rierend und von anregender Diversität geprägt. Wo Personen mit unterschiedlichen Religionen, Ritualen, Lebens- und Ordnungsgewohnheiten oder schlicht abweichenden kulinarischen Vorlieben dicht an dicht unter einem Dach versammelt sind, entstehen aber naturgemäss auch Konflikte. Der Umstand, dass viele dieser Menschen Geschichten von Vertreibung, Not und Trauma mit sich tragen, macht die Aufgabe für die Betreuerinnen und Betreuer nicht einfacher. Hier gilt es, die richtige Mitte zwischen Nähe und Distanz zu wahren und eine gemeinsame Sprache zu finden, die es vermag, zielgerichtet zu schlichten, massvoll einzufordern und wo möglich, gangbare Lösungen aufzuzeigen.

## AUF WELCHEM WEG SIEHST DU DIE FLÜCHTLINGSHILFE?

Ich denke, dass sich die Flüchtlingshilfe auf einem guten Weg befindet. Ein gut ausgebildetes, motiviertes Team – von der Geschäftsführung, über den Tagesdienst bis hin zum Nacht- und Wochenenddienst – packt die vielfältigen Integrations- und Betreuungsaufgaben engagiert an und

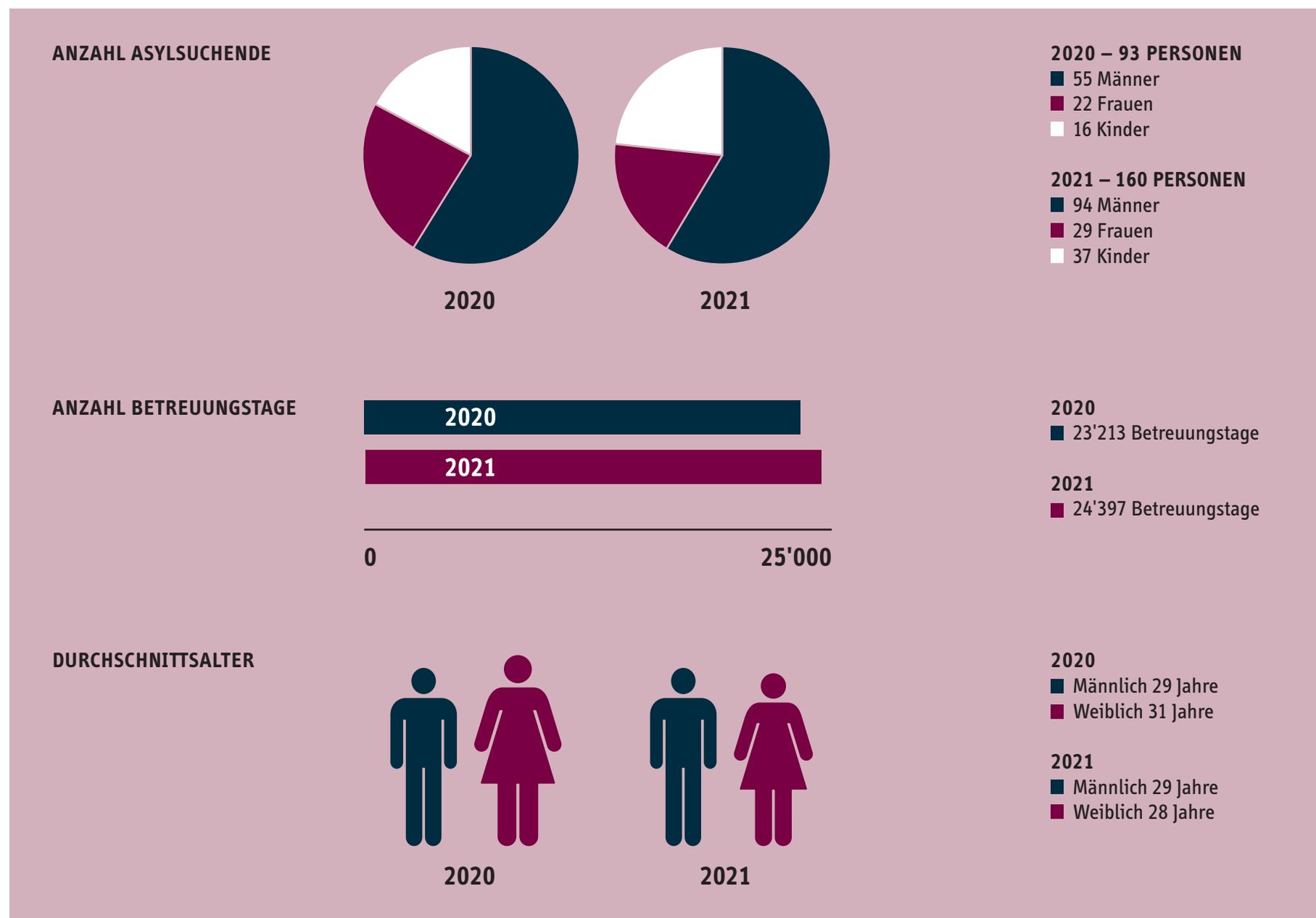
gewährleistet unter Beachtung der Grundsätze der Hilfe zur Selbsthilfe sowie des Prinzips der Gegenseitigkeit die Umsetzung der in der Leistungsvereinbarung mit der Regierung festgelegten Kernaufgaben. Flankiert wird das operative Team von einem umsichtigen und kompetenten Vorstand. Die schnelle und adäquate Anpassung an die durch den Ukraine-Krieg plötzlich eingetretenen neuen Gegebenheiten, aber auch der professionelle und bedürfnisorientierte Umgang mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie sowie die Fortführung des 2020 angestossenen Organisationsentwicklungsprozesses sind aus meiner Sicht aktuelle Beispiele, welche die gute Arbeit der Flüchtlingshilfe unterstreichen.

Lieber Sebastian, vielen Dank für das Interview.



Leben in einem  
Bewohnerzimmer  
des Asylzentrums Vaduz

# ZAHLEN UND FAKTEN



## VORLÄUFIG AUFGENOMMENE PERSONEN – AUSWEIS „F“

Im Jahr 2021 betreuten wir **23 Personen**, die in Liechtenstein vorläufig aufgenommen sind. Vorläufig Aufgenommene sind Personen, die einen negativen Asylentscheid erhalten haben, der Vollzug der Wegweisung jedoch aus verschiedenen Gründen wie z.B. konkrete Gefährdung des Lebens im Heimatland, nicht erfolgen kann. Die Vorläufige Aufnahme ist jeweils auf ein Jahr befristet. Danach wird die Möglichkeit des Vollzugs der Wegweisung, resp. der Grund für die vorläufige Aufnahme erneut überprüft. Ist eine Rückführung ins Herkunftsland immer noch nicht möglich, wird die vorläufige Aufnahme um ein weiteres Jahr verlängert.

**137 Personen** betrafen Asylsuchende mit Ausweis „N“ und Schengen-Dublinfälle.

## AUSWEIS „N“ FÜR ASYLSUCHEDE

Asylsuchende Personen, die im Fürstentum Liechtenstein einen Antrag auf Asyl stellen werden in das ordentliche Asylverfahren aufgenommen und erhalten einen Ausweis „N“. Dieser Ausweis gewährt Ihnen ein vorübergehendes Aufenthaltsrecht im Land, bis das Verfahren abgeschlossen ist.

## SCHENGEN-DUBLINFÄLLE

Asylsuchende Personen, die bereits in einem anderen Land um Asyl angesucht haben, durchlaufen das Dublin-Verfahren. Das Ausländer- und Passamt prüft die Kriterien gemäss der Dublin-Verordnung. Ergibt die Prüfung, dass ein anderer Staat für die Behandlung des Asylgesuches zuständig ist, und hat dieser Staat der Aufnahme oder Wiederaufnahme der Person zugestimmt, wird der Asylantrag als unzulässig zurückgewiesen. Ist das Land Liechtenstein zuständig, wird das erstinstanzliche Verfahren eingeleitet.

Für die Durchführung des Asylverfahrens ist nicht die Flüchtlingshilfe, sondern das Ausländer- und Passamt zuständig.

# BILANZ

## AKTIVEN

|                       | 31.12.2021 CHF    | 31.12.2020 CHF    |
|-----------------------|-------------------|-------------------|
| Sonstige Forderungen  | 2'055.39          | 0.00              |
| Bankguthaben          | 168'464.41        | 224'553.65        |
| Kassa                 | 2'523.90          | 1'045.35          |
| <b>Umlaufvermögen</b> | <b>173'043.70</b> | <b>225'599.00</b> |
| <b>Total Aktiven</b>  | <b>173'043.70</b> | <b>225'599.00</b> |

## PASSIVEN

|                                 | 31.12.2021 CHF    | 31.12.2020 CHF    |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Vereinsvermögen                 | 194'047.85        | 216'722.72        |
| Jahresgewinn/ - Jahresverlust   | -26'814.15        | -22'674.87        |
| <b>Eigenkapital</b>             | <b>167'233.70</b> | <b>194'047.85</b> |
| Offene persönl. Unterstützungen | 5'510.00          | 0.00              |
| Sonstige Verbindlichkeiten      | 300.00            | 31'551.15         |
| <b>Verbindlichkeiten</b>        | <b>5'810.00</b>   | <b>31'551.15</b>  |
| <b>Fremdkapital</b>             | <b>5'810.00</b>   | <b>31'551.15</b>  |
| <b>Total Passiven</b>           | <b>173'043.70</b> | <b>225'599.00</b> |

Begegnung, Austausch  
und gegenseitige  
Unterstützung  
unter Bewohnern

# ERFOLGSRECHNUNG

|                                      | 01.01.2021 - 31.12.2021<br>CHF | 01.01.2020 - 31.12.2020<br>CHF |
|--------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Persönliche Unterstützungen          | -4'590.00                      | -8'565.90                      |
| Offene persönl. Unterstützungen      | -5'510.00                      | 0.00                           |
| Spenden für persönl. Unterstützungen | 10'100.00                      | -3'261.90                      |
| Aufwand Beschäftigungsprojekt        | -3'236.51                      | 0.00                           |
| <b>Flüchtlinge</b>                   | <b>-3'236.51</b>               | <b>-11'827.80</b>              |
| Mitgliederbeiträge                   | 560.00                         | 1'330.00                       |
| Spenden                              | 9'700.61                       | 36'781.94                      |
| Spenden für Griechenland             | 0.00                           | 116'850.00                     |
| Zweckgebundene Spenden               | 5'670.00                       | 31'975.94                      |
| Verkaufserlöse                       | 0.00                           | 196.30                         |
| <b>Erträge</b>                       | <b>15'930.61</b>               | <b>187'134.18</b>              |
| Projektunterstützungen               | -3'085.05                      | -34'300.90                     |
| Unterstützungen Griechenland         | 0.00                           | -153'660.87                    |
| Aufwand Vorstand                     | -4'193.50                      | 0.00                           |
| Mietaufwand                          | -24'000.00                     | 0.00                           |
| Sonstiger Aufwand                    | -8'152.70                      | -9'903.78                      |
| Bankspesen                           | -77.00                         | -115.70                        |
| <b>Aufwände</b>                      | <b>-39'508.25</b>              | <b>-197'981.25</b>             |
| <b>Jahresgewinn/-Jahresverlust</b>   | <b>-26'814.15</b>              | <b>-22'674.87</b>              |

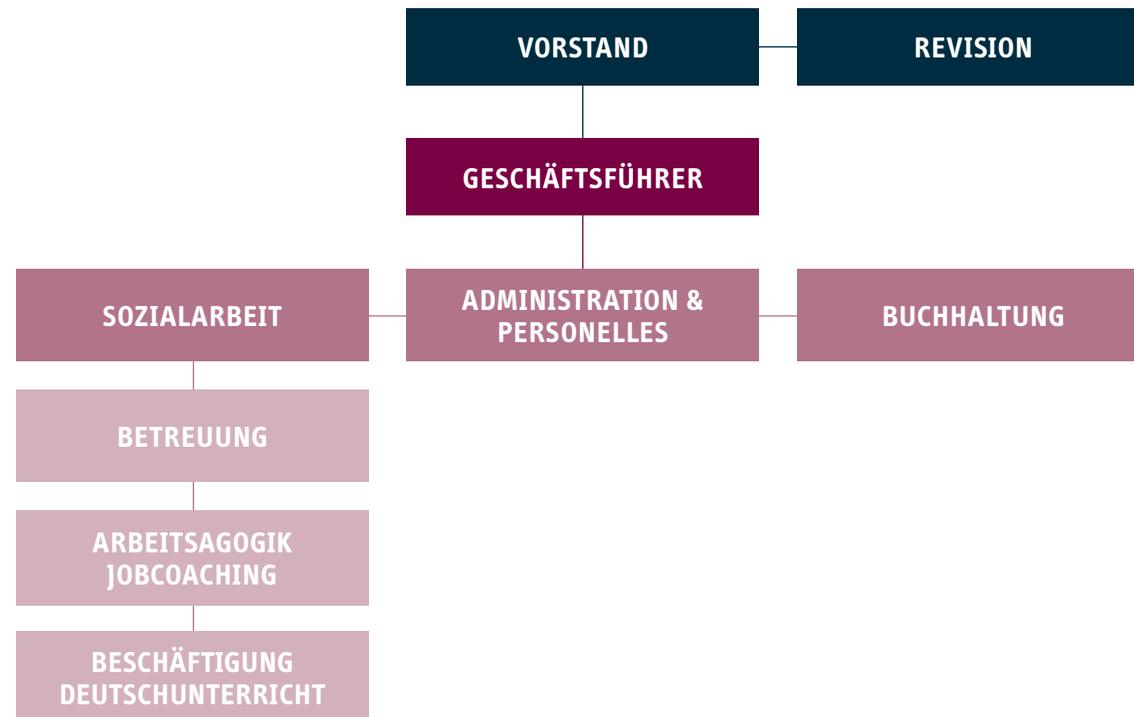
# REVISIONSBERICHT

|    |  |
|---|--|
| <p>Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des Vereins<br/><b>FLÜCHTLINGSHILFE LIECHTENSTEIN, VADUZ</b></p>  |  |
| <p>Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung des Vereins FLÜCHTLINGSHILFE LIECHTENSTEIN für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.</p>  |  |
| <p>Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.</p>  |  |
| <p>Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist ein Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungs-urteil ab.</p> |  |
| <p>Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.</p>  |  |
| <p>Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.</p>   |  |
| <p>Vaduz, 5. Mai 2022</p>   |  |
| <p><b>ADVISA TREUHAND-ANSTALT</b></p> <p><br/>Sascha Vogt<br/>(Mandatsleiter)</p>  |  |
| <p>Beilagen:<br/>- Jahresrechnung</p>   |  |

Beschäftigt mit den ersten Schritten in die deutsche Sprache: Gruppen-Unterricht mit der erfahrenen Lehrerin Siglinde Kersting im Bistro des Asylzentrums



# VEREINSAUFBAU



## VORSTAND

Maja Marxer-Schädler (Präsidentin bis 10.06.2021)  
Helen Konzett (Vorstandsmitglied seit 10.06.2021, Präsidentin seit 14.06.2021)  
Martin Batliner  
Peter Dahmen  
Christoph Frommelt  
Eva Frommelt-Mengou Tata  
Norbert Hemmerle  
Philipp Wanger  
Dorothee Laternser (bis 27.10.2021)  
Ruth Ospelt (bis 31.12.2021)  
Renat Marxer (bis 10.06.2021)

## REVISIONSSTELLE

Advisa Treuhand-Anstalt  
9490 Vaduz

Postadresse:  
Landstrasse 194 , 9495 Triesen  
T +423 388 12 90  
info@fluechtlingshilfe.li  
www.fluechtlingshilfe.li

#### **IMPRESSUM**

Text: Flüchtlingshilfe Liechtenstein  
Fotos: Sven Beham, Sven Beham Fotografie  
Grafik: Sabrina Vogt-Beck, vogtonikum design solutions  
Druck: Druckladen Anstalt, Balzers

